

# „Wasser macht groß“ und „Die Taufe als Wasserzeichen“

## Zwei Anspiele für die Taferinnerung in Familiengottesdiensten Christopher Scholtz

erschieden in:

Beispiele. Zeitung für den Kindergottesdienst in Hessen und Nassau,  
Nr. 71, Mai 2011, S. 6- 17.

### Wasser macht groß

Ein Anspiel für den Taferinnerungsgottesdienst

Benötigt werden:

- 2 Mitspieler (1 Mensch und eine Handpuppe)
- 2 Pressschwämme klein und 1 Pressschwamm schon gequollen
- Glasschüssel mit Wasser
- ein Tischchen, auf dem der Pressschwamm vor Augen der Kinder in der Schüssel aufgeweicht werden kann
- Pressschwämme für alle Kinder im Publikum, die schon vor Beginn ausgeteilt werden

Es spielen mit:

- Handpuppe: Anton oder Antonia
- Menschlicher Mitspieler: Paul(a)

#### Anspiel

*[Paul kommt alleine auf die Bühne, hält einen kleinen Schwamm in der Hand]*

**Paul:** Wo bleibt denn die Antonia? Die wollte doch schon lange hier sein! Ich muss sie unbedingt was fragen. *[geht suchend auf und ab]* Antonia weiß ganz viel über die Kirche. Die muss mir erklären, was die Taufe ist. Ich bin vor so langer Zeit getauft worden, dass ich schon ganz viel vergessen habe. Irgendwas hat das mit dem Ding da hinten in der Ecke zu tun *[zeigt auf Taufstein]*. Und es gab da einen Spruch. Und es hat etwas damit zu tun, dass Gott mich liebt. Aber wie das alles zusammenhängt, weiß ich nicht.

**Antonia:** *[kommt etwas aufgeregt auf die Bühne]* Hallo Paul!

**Paul:** Hallo Antonia! Da bist du ja endlich. Du musst mir unbedingt erklären, was die Taufe ist.

**Antonia:** Ja, ja, das mache ich. Aber erst mal will ich wissen, was hier alle Kinder in der Hand haben.

**Paul:** Was meinst du?

**Antonia:** Na diese kleinen gelben Bausteine, die alle hier haben.

**Paul:** Du meinst so einen? *[zeigt ihr seinen Pressschwamm]*

**Antonia:** Ui, du hast ja auch eins!

**Paul:** Ja klar! Und ich weiß sogar, was das ist.

**Antonia:** Das musst du mir verraten!

**Paul:** Erst musst du mir erklären, was das mit der Taufe ist.

**Antonia:** Nein, erst musst du mir verraten, was das ist!

**Paul:** O.k., aber dann erklärst Du mir, was die Taufe ist. Versprochen?

**Antonia:** Versprochen!

**Paul:** Was glaubst du denn, was das ist [*hält ihr den kleinen Schwamm hin*]

**Antonia:** [*riecht daran*] Also, es ist nichts, was man essen kann.

**Paul:** Richtig!

**Antonia:** [*betastet den Schwamm*] Es auch keine Malkreide

**Paul:** Richtig!

**Antonia:** Und ein Baustein ist es auch nicht!

**Paul:** Nein – es ist ein [*Kunstpause*] Schwamm!

**Antonia:** [*empört*] Du spinnst doch! Das ist kein Schwamm! Ein Schwamm ist groß und weich – das Ding ist klein und hart!

**Paul:** [*Holt einen aufgequollenen Schwamm*] Siehst du, es ist ein Schwamm!

**Antonia:** Natürlich ist das ein Schwamm [*zeigt auf den gequollenen Schwamm*]

**Paul:** Das aber auch [*zeigt auf den gepressten Schwamm*]

**Antonia:** Quatsch: Das eine ist ein Schwamm und das andere ist so ein komisches hartes Ding!

**Paul:** Mit einem Trick wird aus dem kleinen Ding so ein Schwamm.

**Antonia:** [*ungläubig*] Dieses kleiner Riegel kann sich in einen so großen und weichen Schwamm verwandeln?

**Paul:** Ja, das kann er!

**Antonia:** [*noch ungläubiger*] Wirklich?!

**Paul:** Ganz sicher, man muss nur den Trick kennen!

**Antonia:** [*jetzt auf einmal altklug*] Das ist bestimmt ganz einfach: man muss nur daran ziehen!

**Paul:** Nein, damit geht es nicht!

**Antonia:** Vielleicht muss man ein Zauberwort sprechen?

**Paul:** Nein, das geht auch nicht.

**Antonia:** Dann musst du mir den Trick verraten!

**Paul:** Das mache ich. Aber erst musst du mir erklären, was die Taufe eigentlich ist.

**Antonia:** Na gut. [*überlegt einen Moment*] Also, bei der Taufe sagt Gott zu dir, dass er dich liebt, dass er dich dein ganzes Leben lang begleiten will und dass er immer für dich da sein wird. Zu ihm kannst du kommen, wann immer du willst. Und damit du das nicht vergisst, hast du einen Taufspruch bekommen.

**Paul:** Was ist denn das?

**Antonia:** Das ist ein Satz aus der Bibel, der beschreibt, wie sehr Gott dich lieb hat.

**Paul:** Und wie heißt der Satz?

**Antonia:** Der ist bei jeder Taufe anders. Da musst du mal deine Eltern fragen, welchen

Taufspruch du bekommen hast.

**Paul:** Das mache ich. Weißt du denn noch, welchen Spruch du bei deiner Taufe bekommen hast?

**Antonia:** Klar: Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie mich behüten, auf allen meinen Wegen!

**Paul:** Das ist ja toll! Aber was gehört denn noch zur Taufe?

**Antonia:** Es wird aus der Bibel vorgelesen, dass Jesus möchte, dass wir alle getauft werden. Und all das geschieht im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

**Paul:** Und was ist das mit der Kerze?

**Antonia:** Oft bekommst du eine ganz schöne Kerze geschenkt, die du mit nach Hause nimmst und die du jedes Jahr am Tag deiner Taufe anzünden kannst.

**Paul:** Toll! Jetzt weiß ich, was alles zu einer Taufe gehört!

**Antonia:** [*etwas hinterhältig*] Nein! Eine Sache fehlt noch!

**Paul:** Was denn?

**Antonia:** [*leicht triumphierend*] Das verrate ich dir erst, wenn du mir sagst, wie man den Schwamm groß bekommt.

[*beide werden im folgenden immer lauter*]

**Paul:** Nein, du musst mir zuerst verraten, was noch zur Taufe gehört!

**Antonia:** Nein, du musst anfangen!

**Paul:** Nein, du!!!

**Antonia:** Nein, duuuuu!!!

**Paul:** [*Hält kurz inne – gibt dann nach*] Na gut [*macht eine spannungsgeladene Pause*]: Wasser!

**Antonia:** [*verwundert*] Äh, was, das wollte ich doch auch sagen?!

**Paul:** [*jetzt auch verwirrt*] Wieso denn das? Du wusstest doch gar nicht, wie der Schwamm groß wird!

**Antonia:** Nein, aber Wasser wollte ich wegen der Taufe sagen!

**Paul:** [*verduzt*] Jetzt versteh ich gar nichts mehr!

**Antonia:** Das, was wir beide dem anderen nicht verraten wollten, war das selbe: Wasser!

**Paul:** Du meinst, das was bei der Taufe noch fehlte, war das Wasser!

**Antonia:** Genau! Und die Lösung, wie der Schwamm groß wird, war auch: Wasser!

**Paul:** Das ist ja ein lustiger Zufall!

**Antonia:** Vielleicht ist das mehr als nur ein Zufall.

**Paul:** Du meinst, dass es eine Verbindung zwischen den beiden gibt?

**Antonia:** Ja. Du sagst, dass aus diesem kleinen Ding mit Wasser ein richtiger Schwamm wird?

**Paul:** Genau!

**Antonia:** Und in der Taufe kommt mit dem Wasser der Segen Gottes. Dieser Segen macht aus jedem Menschen ein geliebtes Kind Gottes. Wer getauft ist, der steht sein ganzes Leben in

einer besonderen Beziehung zu Gott.

**Paul:** Das heißt: So wie das gelbe Ding durch das Wasser zu einem richtigen Schwamm wird, so wird auch der Mensch durch die Taufe größer?

**Antonia:** Durch die Taufe wird niemand plötzlich einen Kopf länger. Aber der Taufsegen verändert die Menschen und bringt sie näher zu Gott.

**Paul:** Das ist ja toll!

**Antonia:** Jetzt will ich aber sehen, ob das überhaupt stimmt, was du da sagst. Zeig mir mal, wie du aus diesem Ding einen richtigen Schwamm machst.

*[Paul holt das Tischchen und die Wasserschlüssel und lässt den Pressschwamm im Wasser aufquellen. Antonia schaut äußerst interessiert zu. Dabei unterhalten sich die beiden frei]*

**Paul:** So, jetzt ist das ein richtiger Schwamm geworden.

**Antonia:** Toll. Das hätte ich nicht gedacht.

**Paul:** Und weißt du, was das Beste ist: Wenn ich jetzt den Schwamm ganz fest zusammendrücke, dann läuft zwar das ganze Wasser wieder raus [*macht es vor*]– aber der Schwamm bleibt so groß. Egal, wie fest ich drücke, der Schwamm kehrt immer wieder in seine alte Form zurück [*macht es vor*]. Der lässt sich nicht mehr klein machen.

**Antonia:** Das ist wie mit der Taufe. Egal was in deinem Leben passiert, egal was du alles falsch machst oder wie viel Pech du hast – der Taufsegen bleibt immer in dir.

**Paul:** Das meinst, der Taufsegen ist auch dann noch da, wenn ich mich gar nicht mehr an meine Taufe erinnern kann?

**Antonia:** Natürlich! Seit deiner Taufe gilt: Du gehörst zu Gott, er hat dich lieb. Er kennt dich mit Namen. Nichts kann dich von Gott trennen. Dein ganzes Leben lang!

**Paul:** [*staunend*] Danke, Antonia, dass du mir erklärt hast, was die Taufe ist. Zum Dank schenke ich dir auch so einen kleinen Schwamm [*gibt ihr einen Pressschwamm*].

**Antonia:** Toll, vielen Dank! Da gehe ich gleich nach Hause und probiere aus, wie aus dem kleinen Ding ein echter Schwamm wird.

**Paul:** Und ich gehe nach Hause und frage meine Eltern nach meinem Taufspruch! Tschüss Antonia!

**Antonia:** Tschüss Paul, bis bald!

*[beide gehen in unterschiedliche Richtungen ab]*

## Die Taufe als ein Wasserzeichen

Ein Anspiel von Christopher Scholtz für den Taferinnerungsgottesdienst  
frei nach einem Motiv aus dem folgenden Gottesdienstentwurf:

<http://www.kindergottesdienst.at/fileadmin/dokumente/kigo/Taferinnerung08.doc>

Benötigt werden: 2 Handpuppen, ein menschlicher Mitspieler, zwei Blätter mit Wasserzeichen, Radiergummi, Bunt- oder Bleistift

### Appetizer bei der Begrüßung im Gottesdienst

*Hans sitzt schon zu Beginn des Gottesdienstes auf einem Stuhl im Altarraum. Der Begrüßende erzählt: „Da sitzt Hans. Der ist mit seiner Freundin Johanna verabredet. Johanna ist gestern getauft worden und Hans ist sehr neugierig zu erfahren, was sie dabei erlebt hat. Nachher kommt Johanna und erzählt ihm alles.“*

### Anspiel

**Hans:** *(allein auf der Bühne):* Wo bleibt denn Johanna? Wir sind doch verabredet. Johanna ist gestern getauft worden und ich bin so gespannt, wie das war!

**Johanna:** *(kommt auf die Bühne):* Hallo Hans!

**Hans:** Hallo Johanna! Schön, dass du da bist. Du musst mir unbedingt von der Taufe erzählen, und zwar alles ganz genau, hörst Du.

**Johanna:** Aber Hans, du bist doch selbst getauft. Wieso musst du es denn so genau wissen?

**Hans:** Meine Taufe ist schon so lang her, ich war noch soooo klein *(zeigt mit den Fingern)*. Ich kann mich an nichts mehr erinnern.

**Johanna:** Dann hör mal gut zu. Es war nämlich alles so aufregend! Mama hat mir eine ganz schöne Frisur gemacht und ich durfte das erste Mal das schöne Kleid tragen, das wir extra für die Taufe gekauft haben. Das ist weiß mit ganz zarten rosa Streifen und an den Trägern, da sind kleine Blumen. Das sieht so schön aus zu den Schuhen, die sind nämlich auch weiß und rosa und...

**Hans:** Johanna, Du erzählst immer so viel von Kleidern. Du weißt doch, dass mich das nicht so interessiert. Erzähl mir lieber, was *passiert* ist.

**Johanna:** Ach Hans, schöne Kleider sind so etwas tolles, viel besser als deine langweiligen Autos.

**Hans:** Lass uns nicht wieder streiten. Ich möchte doch wissen, was bei Deiner Taufe passiert ist.

**Johanna:** Du hast recht. Am Anfang des Gottesdienstes hat die Pfarrerin nur uns mit Namen begrüßt, obwohl ja noch so viele andere Menschen in der Kirche waren. Dann wurden Lieder gesungen und die Pfarrerin hat mit Gott geredet. Dann sind meine Eltern und meine beiden Paten mit mir nach vorne zum Taufbecken gegangen.

**Hans:** Das war bestimmt ganz schön aufregend, da vorne zu stehen, wenn so viele Menschen zuschauen.

**Johanna:** Ja, mein Herz hat ganz schön wild geklopft. Aber die Menschen in der Kirche haben alle so freundlich geschaut und die Pfarrerin war ganz ruhig und hat mich angelächelt.

**Hans:** Toll! Und dann hat sie dich getauft?

**Johanna:** So schnell ging das nicht. Zuerst hat sie aus einer großen Kanne Wasser in das Taufbecken gegossen. Dann haben alle Erwachsenen zusammen so einen langen Satz gesprochen, der fing an mit: Ich glaube an Gott...

**Hans:** Ja, den kenn ich, ich glaube der heißt „Glaubensbekenntnis“.

**Johanna:** Genau! Und dann wurde ich endlich getauft.

**Hans:** Hat sie dir den Kopf unter Wasser gehalten?

**Johanna:** Quatsch! Sie hat mir mit der Hand ein paar Tropfen Wasser über die Stirn laufen lassen. Dreimal sogar. Und dazu hat sie gesagt: Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Und dann hat mir mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn gemacht und mir meinen Taufspruch gesagt.

**Hans:** Was ist denn ein Taufspruch?

**Johanna:** Das ist ein Satz aus der Bibel, der sagt, dass Gott einen lieb hat.

**Hans:** Gab es den bei meiner Taufe auch?

**Johanna:** Natürlich, den gibt es bei jeder Taufe!

**Hans:** Und wie heißt der Satz?

**Johanna:** Der ist bei jeder Taufe anders. Da musst du mal deine Eltern fragen, welchen Taufspruch du bekommen hast.

**Hans:** Weißt du denn noch, was die Pfarrerin zu dir gesagt hat.

**Johanna:** Klar: Dass Gott seinen Engeln befohlen hat, dass mich behüten, auf allen meinen Wegen!

**Hans:** Dann kann dir ja im Leben nichts mehr passieren. So eine Taufe ist etwas Tolles! War dann die Taufe vorbei?

**Johanna:** Noch nicht ganz. Dann wurde noch meine Taufkerze angezündet.

**Hans:** Wie sieht denn Deine Taufkerze aus?

**Johanna:** Mhhh (*schaut sich um*). Ungefähr so wie die hier auf dem Altar (*zeigt auf eine Taufkerze auf dem Altar*). Die Taufkerze kann ich zu Hause anzünden, um mich zu erinnern, dass ich durch die Taufe ganz fest mit Gott verbunden bin.

**Hans:** (*schaut Johanna sehr lange und genau an*)

**Johanna:** Hans, was guckst du mich denn so an?

**Hans:** Ich schaue, ob du jetzt anders aussiehst!

**Johanna:** Wieso soll ich denn anders aussehen?

**Hans:** Wenn bei der Taufe so viel passiert und du jetzt ganz fest mit Gott verbunden ist, dann muss ich das doch sehen.

**Johanna:** So einfach ist das nicht. Ich erklär dir das mal. Schau dir mal dieses Blatt an (*gibt Hans einen Bogen mit dem Wasserzeichen*). Das Blatt haben alle Kinder hier bekommen, und du sollst es dir jetzt mal ganz genau anschauen.

**Hans:** Da steht was geschrieben (*liest mit großen Schwierigkeiten vor*) „Die Taufe verbindet mit Gott, nicht immer sichtbar, aber unauslöschlich“ Was ist denn unauslöschlich?

**Johanna:** Das heißt, das man es nicht auslöschen kann. Es bleibt immer da. Man kann es auch mit einem Tintenkiller nicht wegmachen.

**Hans:** Ach so. Aber damit verstehe ich immer noch nicht, wieso du nach der Taufe nicht anders aussiehst als vorher.

**Johanna:** Guck dir das Blatt mal ganz genau an, und achte nicht auf die Schrift.

**Hans:** (*verwundert*) Das ist halt ein weißes Blatt Papier. Nichts Besonderes!

**Johanna:** Halt das Blatt mal gegen das Licht!

**Hans:** Uih! Jetzt sehe ich was. Das ist so ein Wappen und ein Name steht da.

**Johanna:** Genau, das ist ein Wasserzeichen. Das ist nämlich kein normales Papier, sondern ein ganz besonderes.

**Hans:** Was soll daran denn so besonders sein? Da hat halt jemand was draufgemalt. Aber dabei hat er noch nicht mal fest aufgedrückt. Ich glaube, man kann das Zeichen einfach wegwischen. (*Schau sich um und entdeckt den menschlichen Mitspieler*) Kannst du bitte mal kommen und mir helfen?

**Menschlicher Mitspieler:** Aber natürlich, was kann ich für dich tun.

**Hans:** Reib doch mal bitte über das Blatt, damit dieses komische Zeichen verschwindet (*Mensch legt das Blatt auf den Altar, reibt und gibt es zurück*)

**Johanna:** (*amüsiert*) Und, ist das Wasserzeichen jetzt weg?

**Hans:** Nee, das ist immer noch da. Dann musst du einen Radiergummi nehmen. Schau doch mal, da liegt einer (*Hans gibt das Blatt an Mensch, der/die radiert kräftig über das Wasserzeichen*)

**Johanna:** Das bringt auch nichts. So ein Wasserzeichen ist unauslöschlich, das bekommst du nicht weg.

**Hans:** Das wollen wir mal sehen (*bekommt das Blatt zurück und schaut es wieder an. Dann verwundert*): Uih, das ist ja immer noch da!

**Johanna:** Das habe ich dir doch gesagt!

**Hans:** (*zum Menschen*) Dann musst du drüber malen (*Mensch malt mit einem Blei- oder Buntstift großzügig auf dem Wasserzeichen rum und gibt das Blatt zurück*).

**Johanna:** Auch damit verschwindet das Wasserzeichen nicht!

**Hans:** Stimmt! Selbst unter dem Gemalten ist es noch zu sehen. Dann musst du eben das Blatt ganz doll zerknüllen! (*Mensch zerknüllt das Papier und faltet es wieder auf*). Mensch, das Zeichen ist ja immer noch da. Das bekommt man gar nicht weg!

**Johanna:** So ein Wasserzeichen ist eben was ganz Besonderes. Leicht zu übersehen und doch ganz tief drin. So wie die Taufe. Wenn du getauft bist, dann sieht man das oft gar nicht. Man muss schon sehr genau hinschauen, um einen Unterschied zu bemerken. Du hast das Wasserzeichen auf dem Blatt ja auch erst nicht gesehen.

**Hans:** Das stimmt. Aber was für ein Zeichen wird denn bei der Taufe gemacht? Auch so ein Wappen?

**Johanna:** Nein, bei meiner Taufe hat die Pfarrerin mit dem Wasser auf ihrem Finger ein Kreuz auf die Stirn gemacht. Das ist das Zeichen für meine Verbindung mit Gott. Und diese Verbindung ist ganz tief in mir drin, so dass sie niemand kaputt machen kann.

**Hans:** So wie wir das Wasserzeichen nicht von dem Blatt bekommen haben?

**Johanna:** Genau! Wenn du getauft bist, dann gilt für dein ganzes Leben: „Du gehörst zu Gott, er hat dich lieb. Er kennt dich mit Namen. Nichts kann dich von Gott trennen.“

**Hans:** Das ist toll. Das will ich mir merken.

**Johanna:** Dafür hast du ja das Blatt mit dem Wasserzeichen. Ich geb dir ein neues, das nicht zerknickt ist. Das kannst du zuhause immer wieder anschauen und dich an die Taufe erinnern.

**Hans:** Das mach ich! Vielen Dank, Johanna!

**Johanna:** Tschüss, bis bald!

**Hans:** Bis bald!